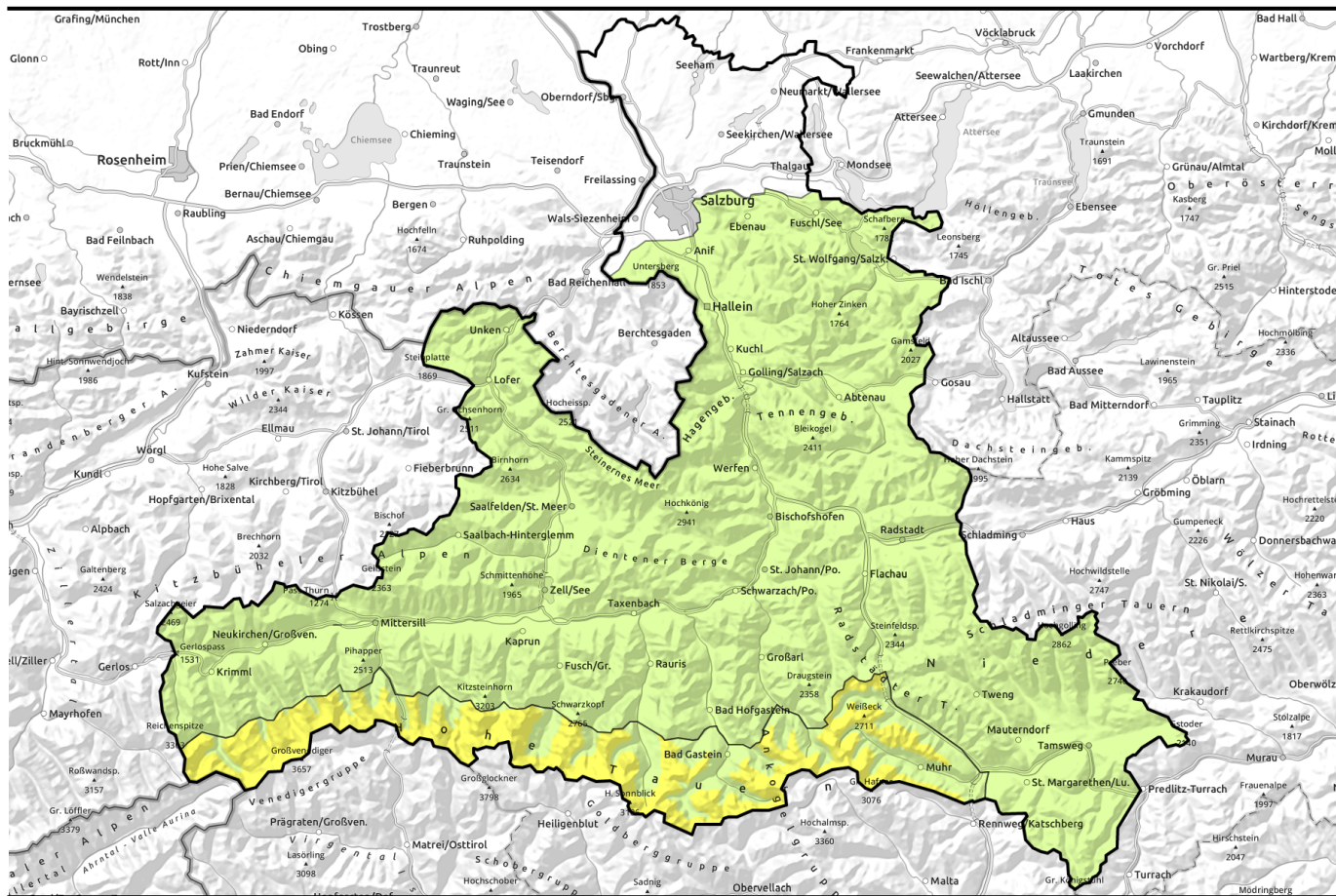


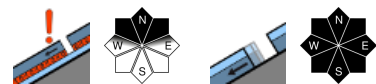
Lawinenbericht für Donnerstag, 22.12.2022



Wärme und Regen bis weit hinauf



Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

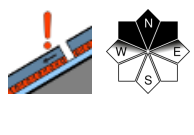


Exposition

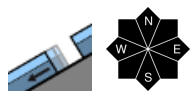


Lawinenbericht für **Donnerstag, 22.12.2022**

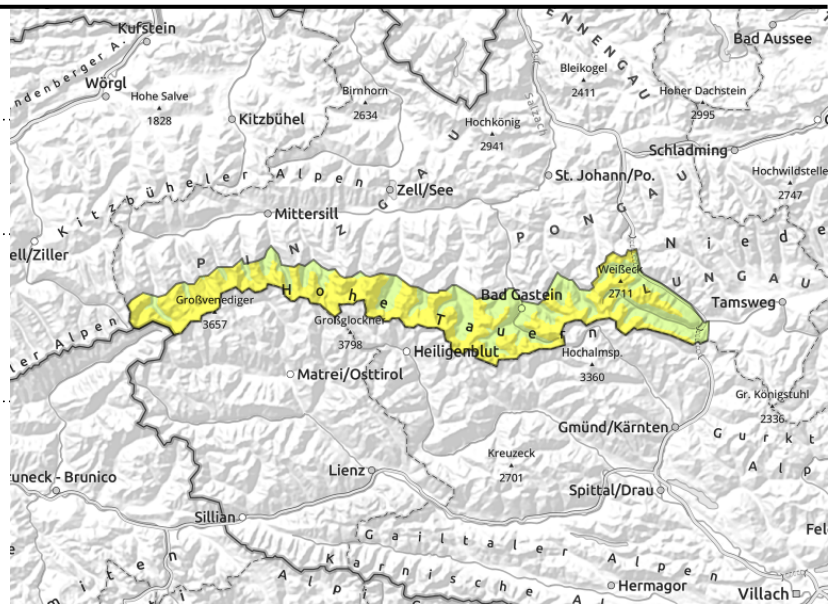
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr

hochalpin ungünstiger Aufbau der Altschneedecke mit kantigen, weichen Schichten und teils eingelagertem Reif



Aus steilen Grashängen. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden



Vereinzelt Altschneeproblem an Schattenhängen in der Höhe

Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen oberhalb von rund 2300m vereinzelt noch angesprochen werden. Dies insbesondere an eher windberuhigten Hängen an Felswandfüßen oder hinter Geländekanten. Gefahrenstellen sind selten aber schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Mit weiterhin recht milden Temperaturen und etwas Regen ab dem späteren Nachmittag sind unterhalb von rund 1700m kleine nasse Lockerschneerutsche aus extrem steilen Hängen oder Böschungen zu erwarten. Zudem sind weiterhin Gleitschneelawinen aus steilen Grashängen aller Expositionen möglich. Aufgrund der geringen Schneemächtigkeit bleiben die Lawinen klein.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist verbreitet recht unregelmäßig und nach wie vor geringmächtig bzw. durch die warmen Temperaturen noch einmal zurückgegangen. Auf hochalpinen Schattenhängen ist der Schneedeckenaufbau durch eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen im Schneedeckenfundament bzw. vereinzelt auch durch eingeschnittenen Oberflächenreif teilweise ungünstig. Besonders gilt dies für eher windberuhigte Hänge.

Durch die milden Temperaturen ist die Schneedecke bis in mittlere Lagen (1000 - 2000 m) nass. Der Schnee verliert dadurch an Festigkeit und bewegt sich an extrem steilen Hängen als kleine Lockerschneelawinen talwärts. In der Nacht zu Mittwoch hat sich zum Teil ein Schmelzharschdeckel ausgebildet.

Ältere Tribschneeanisammlungen haben sich mit den warmen Temperaturen gesetzt, ihre Störanfälligkeit ist weiter zurückgegangen.

Wetter

Donnerstag: Am Donnerstag bleibt es in den Tauern und im Lungau meist trocken bei aufgelockerter Bewölkung und guter Sicht. Der Wind weht in hochalpinen Lagen stark aus West. Inneralpin weht der Wind in tiefen und mittleren Lagen deutlich schwächer. In 2000m 0 Grad, in 3000m um -6 Grad.

Freitag: Der Freitag bringt dichte Wolken mit zeitweise Regen und oberhalb von etwa 2000m Schneefall, schlechte Sicht und starken Westwind. In 2000m um 2 Grad, in 3000m um -6 Grad.

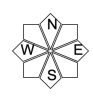
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

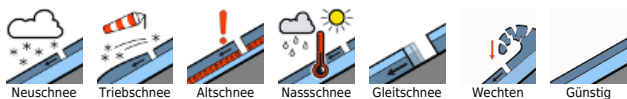


Lawinenbericht für **Donnerstag, 22.12.2022**

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

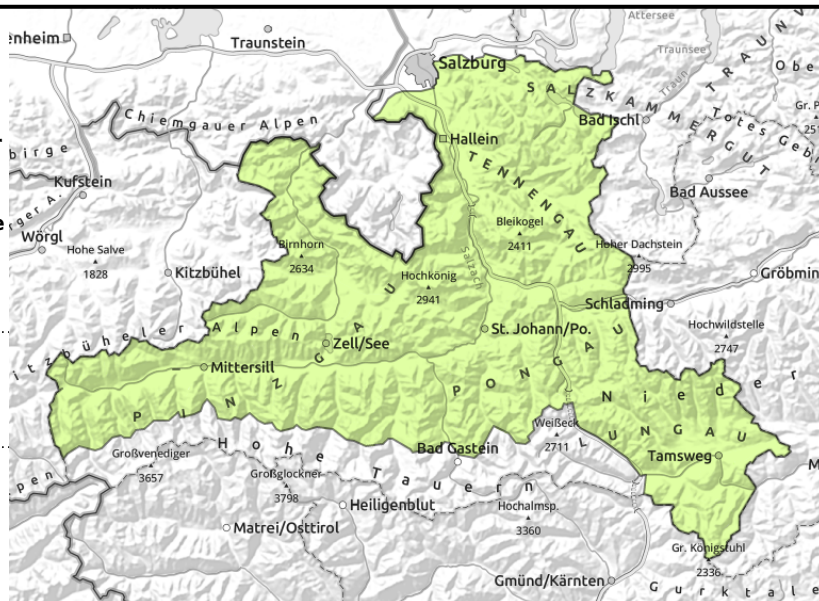


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 22.12.2022**

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Nockberge



vereinzelt, klein, unterhalb 1700m

Nur vereinzelte Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist GERING. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen gibt es am ehesten an schattigen, kammnahen und sehr steilen Hängen oberhalb von etwa 2600m. Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Aus extrem steilen Hängen oder Böschungen sind ab den Nachmittagsstunden unterhalb von 1700m spontan kleine, feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Zudem sind weiterhin vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Sie bleiben auf Grund der geringen Schneemächtigkeit aber ebenfalls klein.

Schneedeckenaufbau

Durch die milden Temperaturen ist die Schneedecke bis in mittlere Lagen (1000 - 2000 m) nass. Der Schnee verliert dadurch an Festigkeit und bewegt sich an extrem steilen Hängen als kleine Lockerschneelawinen talwärts. In der Nacht zu Mittwoch hat sich zum Teil ein Schmelzharschdeckel ausgebildet.

Die Schneedecke ist verbreitet recht unregelmäßig und nach wie vor geringmächtig bzw. durch die warmen Temperaturen noch einmal zurückgegangen. Auf hochalpinen Schattenhängen ist der Schneedeckenaufbau durch eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen im Schneedeckenfundament bzw. vereinzelt auch durch eingeschnittenen Oberflächenreif teilweise ungünstig. Besonders gilt dies für eher windberuhigte Hänge.

Wetter

Donnerstag: Am Donnerstag bleibt es in den Tauern und im Lungau meist trocken bei aufgelockerter Bewölkung und guter Sicht. In den Nordalpen halten sich mehr Wolken, zeitweise regnet und schneit es bei einer Schneefallgrenze von 1700m. Der Wind weht in den Nordalpen recht lebhaft, in hochalpinen Lagen stark aus West. Inneralpin weht der Wind in tiefen und mittleren Lagen deutlich schwächer. In 2000m um 0 Grad, in 3000m um -6 Grad.

Freitag: Der Freitag bringt dichte Wolken mit zeitweise Regen und oberhalb von etwa 2000m Schneefall, schlechte Sicht und starken Westwind. Einzelne Auflockerungen sind höchstens in den Nockbergen dabei. In 2000m um 2 Grad, in 3000m um -6 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 22.12.2022**

Tendenz

Am Freitag mit Wind und Neuschnee Anstieg der Lawinengefahr in den Hochlagen der Nordalpen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

